LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
17. Wahlperiode

Drucksache 17/2101
24. 01. 2017

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Reinhard Oelbermann, Johannes Zehfuß und Christian Baldauf (CDU)

Folge-Asylantragsteller im Rhein-Pfalz-Kreis

Gemäß einer Absprache der zuständigen Behörden sollen wieder einreisende Asylbewerber, die aufgrund eines abgelehnten Erstantrages das Land verlassen mussten, nicht mehr auf die Kommunen verteilt werden. Deren erneute Anträge sollen kurzfristig in den zentralen Aufnahmeeinrichtungen bearbeitet werden. Bei der zu erwartenden erneuten Ablehnung sollen diese Bewerber direkt aus den Aufnahmeeinrichtungen das Land verlassen. Im Rhein-Pfalz-Kreis kam es nun jedoch wieder zu einer Zuweisung solcher Folgeantragsteller.
Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wieso wird diese überaus sinnvolle Absprache nicht eingehalten?
2. Sollen auch in Zukunft Folgeantragsteller erneut in die Kommunen verteilt werden?
3. Wie viele bereits abgelehnte Asylsuchende haben einen solchen Folgeantrag im Jahr 2016 in Rheinland-Pfalz gestellt (bitte Auflistung nach den jeweiligen Monaten)?
4. Wie lange dauert die Bearbeitung der Folgeanträge durchschnittlich?
5. Aus welchen Herkunftsländern stammen die bereits abgelehnten Folgeantragsteller?
6. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um eine erneute Zuweisung dieser Personengruppe in die Kommunen auszuschließen?
7. Wo, außerhalb des Rhein-Pfalz-Kreises, wurden bereits ausgewiesene Antragsteller erneut den Kommunen zugeteilt?

Reinhard Oelbermann, Johannes Zehfuß und Christian Baldauf

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 27. Januar 2017